

Atsür sieht noch Steigerungspotenzial

Basketball: TSVE zu Hause gegen Bonn gefordert. Lady Dolphins empfangen Spitzenreiter Opladen

■ **Bielefeld** (hls). Mit einem neuen Verantwortlichen an der Seitenlinie gehen die Dolphins in die Partie gegen den Tabellenneunten, die Telekom Baskets Bonn 2 (Samstag, 19 Uhr in der Carl-Severing-Halle). Emre Atsür, der erst am Mittwoch Alex Osipovitch abgelöst hat, konnte in der kurzen Zeit natürlich noch nicht viele taktische Inhalte implementieren, erwartet aber dennoch schon Veränderungen im Spiel des Erstregionalligisten: „Wir müssen ganz anders auftreten, das betrifft nicht nur die Spieler, die auf dem Feld stehen, sondern auch unsere Bank“, erklärt der langjährige Spieler der Dolphins, der vor allem in der Defensive deutliches Steigerungspotenzial sieht.

»Wir müssen den Hebel in der Defensive ansetzen«

„Manches wird mehr Zeit benötigen, bei einigen Dingen sehe ich aber auch schnell die Möglichkeit der Verbesserung“, erklärt Atsür, dem vor allem die Zahl von 90 im Schnitt kassierten Punkten ein Dorn im Auge ist: „Hier müssen wir den Hebel ansetzen. Unser Ziel muss sein, diese Zahl auf 70 Punkte zu reduzieren – dann werden wir ganz automatisch Spiele gewinnen.“

Beim Gegner aus Bonn wird Atsür sein Augenmerk insbesondere auf den US-Amerikaner Anye Turner und Valentin Lukas Blass legen, die sowohl bei den erzielten Punkten als auch bei den Rebounds die teaminterne Statistik anführen. Keine größeren Sorgen bereitet ihm hingegen die eigene Personalsituation. Robin Richter kämpft mit Knieproblemen, die einen

Einsatz aber wohl nicht neuemöglich machen, und der Rest des Teams ist fit.

Auch der geschasste Ex-Coach Alex Osipovitch, der vom Zeitpunkt seiner Entlassung ziemlich überrascht wurde, hält dem Team die Daumen. „Es ist zwar bitter und auch einigermaßen enttäuschend, wie das mit meiner Entlassung gelaufen ist, aber ich möchte im Nachhinein keine schmutzige Wäsche waschen und wünsche Emre und der Mannschaft alles Gute“, sagt der Weißrusse, der im Übrigen weiter loyal zum Verein steht, die U 16 der Dolphins trainiert und auch in der Kooperationsarbeit mit den Paderborn Baskets eingebunden bleibt. „Ich bin Profi genug, um diese interessanten Projekte nicht einfach platzen zu lassen“, erklärt Osipovitch.

Mit großer Vorfreude blickt Lady-Dolphins-Coach Emrah Turan auf die kommende Aufgabe gegen BBZ Opladen 2. „Wir können gegen den Tabellenführer ohne jeden Druck aufspielen“, beschreibt er die Situation, in der sein junges Team sich nach dem ersten Saisonsieg in Iserlohn befindet. Ob man Opladen ein wenig ärgern kann, ob es vielleicht sogar für eine Überraschung reicht – entscheidend ist für Turan nur, dass die Lady Dolphins den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung machen. Hier weisen momentan alle Zeichen in die gewünschte Richtung.

Nach der Rückkehr von Lena Landgraf ins Team sind alle Spielerinnen wieder an Bord. Mit der Rückkehr von Larissa Ellermann und einer wieder ins Training zurückgekehrten Fränze Weidner stehen dem TSVE auch mehr Centerspielerinnen zur Verfügung, was gegen das Spitzenteam der Liga sicherlich von Vorteil sein dürfte.



Macht eine Babypause: Susann Euler wird den Damen des VfL Oldentrup im Spiel gegen Appelhülsen am Samstag und im weiteren Saisonverlauf in der NRW-Liga wegen ihrer Schwangerschaft fehlen.

FOTO: JENS SENFTNER

VfL nimmt Ligaerhalt ins Visier

Plattenplauderei: Oldentruper Frauen glauben, den Ausfall ihrer Spitzenspielerin Euler kompensieren zu können. Derby in der Herren-NRW-Liga

Von Heinz-Dieter Klusmeyer

■ **Bielefeld.** Vor der entscheidenden Phase im Kampf um den Klassenerhalt steht in den kommenden Wochen die Damenmannschaft des VfL Oldentrup, die in der NRW-Liga schnellstens punkten möchte, um einen sicheren Abstand zu den gefährdeten Plätzen herzustellen.

So sieht es zumindest Trainer Joachim Middendorf, der schon am morgigen Samstag im Heimspiel gegen den SV Arminia Appelhülsen einen Sieg vor den eigenen Fans erwartet. „Appelhülsen hat eine starke Nummer 1, an den weiteren Positionen sehe ich aber Vorteile für unser Team“, erklärt Middendorf seinen Optimismus, der auch durch das Fehlen von Spitzenspielerin Susann Euler nicht getrübt wird. „An diese Tatsache müssen wir uns jetzt gewöhnen, Susann steht uns auf Grund ihrer Schwangerschaft nicht mehr zur Verfügung“, berichtet der Coach von dem freudigen Ereignis bei Familie Euler. Seine positive Grundhaltung wurde am Wochenende durch die starken Leistungen von Melanie Menne untermauert, die bei den Bezirksmeisterschaften in Rödinghausen den Sprung auf das

Treppchen schaffte. „Melanie hat bei diesem Turnier überzeugt und sogar unsere ehemalige Spielerin Laura Wöhrmann besiegt“, lobt Joachim Middendorf die gute Form von Menne. Auch über die Ersatzspielerinnen muss sich der Trainer keine Gedanken machen, denn mit Katrin Mundry, Stephanie Mense, Nadine Krichel oder seiner Frau Annette stehen einige Alternativen bereit. „Derzeit läuft es bei der zweiten nach Plan, und die gute Trainingsarbeit wird mit dem 1. Platz in der Bezirksliga

belohnt“, weist Middendorf auf die gute Situation der 2. Mannschaft hin. Diese hat sich die Meisterschaft zum Ziel gesetzt, die nach Lage der Dinge durchaus zu realisieren ist. Am Samstag wird Katrin Mundry ihr Glück in der NRW-Liga versuchen, um zusammen mit Daniela Dieckmann, Melanie Menne und Daniela Rauschenbach die Punkte sechs und sieben einzusammeln. „Wir wollen in der Endabrechnung die Mannschaften aus Rheine und Appelhülsen hinter uns lassen, gelingt uns

ein Sieg, hätten wir uns ein gutes Polster angelegt“, lautet die Hochrechnung von Joachim Middendorf. Eine Wende zum Positiven möchte am Wochenende auch NRW-Ligist SV Brackwede II einläuten, denn langsam aber sicher wird es Zeit, mit einem Sieg die Aufholjagd in dieser Klasse zu starten. Gelegenheit bietet das Kellerderby beim TuS Brake, der die SVB am Samstag ab 17:30 Uhr in der Sporthalle der Braker Grundschule erwartet. Auch hier hat sich zumindest Samuel Ljuri weiteres Selbstbewusstsein durch seinen 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften erkämpft, vielleicht wirkt sich dieser Erfolg auch bei seinen Mitspielern motivierend aus. Sollte ein Sieg gelingen, so könnte man den direkten Abstiegsplatz verlassen und wieder „Tuchfühlung“ zum unteren Mittelfeld aufnehmen. Der TuS Brake geht wie gewohnt als krasser Außenseiter ins Rennen, chancenlos sieht man sich dennoch nicht.

◆ Während der Kreis-Vorstandssitzung wurde die drei erfolgreichsten Klubs der Kreismeisterschaften durch den Vorsitzenden Holger Schwan geehrt: 1. Steinhagen: 1.925 Punkte, 2. VfL Oldentrup 1.480, 3. ESV 615.



Ehrung der besten Vereine: Unser Bild zeigt v.l.: Joachim Middendorf (VfL Oldentrup, 2. Platz), Reinhard Marquart (Steinhagen, 1.), Olaf Stockmann (ESV, 3.) und Holger Schwan (Kreisvorsitzender).



Abgelöst: Alex Osipovitch musste seinen Platz auf der Trainerbank der Dolphins für Emre Atsür freimachen.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Arminia gibt „Weltklasse 2017“ einen Korb

Frauenfußball: Das Internationale Turnier des TuS Jöllenbeck passt DSC-Trainer Markus Wuckel nicht in seinen Vorbereitungsplan. Turnierchef Olaf Beugholt kann die Entscheidung nicht nachvollziehen

■ **Bielefeld** (dogi). Seit gestern ist es amtlich: Arminia Bielefelds Frauenfußballteam nimmt nicht am Turnier „Weltklasse 2017“ des TuS Jöllenbeck teil. Der Zweitliga-Aufsteiger verzichtet ausschließlich aus sportlichen Gründen auf die Herausforderung, sich in der Halle mit deutschen und internationalen Spitzenmannschaften messen zu können.

„In so ein Turnier kannst du nicht unvorbereitet gehen, und du kannst es auch nicht mal eben mit links spielen“, sagt Trainer Markus Wuckel. Der Coach möchte aber in der Vorbereitung auf die Rück-

runde keine Trainingseinheiten für einen gelungenen Hallenauftritt opfern und befürchtet zudem, dass sich wichtige Spielerinnen verletzen könnten. „Ich kenne doch meine Pappenheimer und weiß, dass eine Maxi Birker oder eine Kamila Kmiecik bei solchen Gelegenheiten gar nicht anders können, als Vollgas zu geben“, meint Wuckel. Gerade darin liege aber die Gefahr von verletzungsbedingtem Ausfällen. „Und unser Kader ist nun einmal nicht so breit aufgestellt, dass wir das Fehlen wichtiger Leistungsträgerinnen im Handumdrehen kompensieren könnten.“

Arminias Abteilungsleiter Werner Jöstingmeyer sieht natürlich auch die andere Seite der Medaille. „Uns ist bewusst, dass wir durch die Absage eine gute Möglichkeit verpassen, unsere Mannschaft in einem tollen Rahmen vor einem großen Publikum präsentieren zu können“, sagt Jöstingmeyer.

»Das war's jetzt mit Arminia«

Auch im Vorstand war die Meinung laut geworden, dass man die Bühne von „Welt-

klasse 2017“ sehr gut für Werbung in eigener Sache nutzen könne. „Letztlich hat Markus Wuckel aber das Sagen. Und wenn er es für kontraproduktiv hält, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, ist klar, dass wir uns seiner Meinung am Ende anschließen“, so Jöstingmeyer.

Für den Jöllenbecker Turnierchef Olaf Beugholt ist Arminias Entscheidung nur schwer nachzuvollziehen. „Es ist mir völlig unverständlich, wie der Verein darauf verzichten kann, vor der eigenen Haustür bei einem der besten Hallenfußballturniere der Szene gegen prominente Geg-

ner kostenlose Eigenwerbung zu betreiben“, sagt Beugholt, der über die Absage „richtig sauer“ ist. Und in einer ersten Reaktion trotzigt ankündigt, „dass wir dann eben der Herforder SV oder den FSV Gütersloh einladen werden“.

Der Jöllenbecker weist noch einmal darauf hin, „dass wir in den vergangenen Jahren keine einzige schwerwiegende Verletzung hatten“, und nennt die Argumente deshalb „fahrscheinig“. Fest steht für ihn, dass er den heimischen Frauenfußball-Zweitligisten in Zukunft nicht mehr kontaktieren wird. „Das war's jetzt mit Arminia“, erklärt Beugholt.



Jöllenbeck, nein danke: Arminia Bielefeld passt der Budenzauber beim Internationalen Frauenfußballturnier „Weltklasse 2017“ nicht ins Vorbereitungsplan.

FOTO: ANDREAS ZOBE

KURZ NOTIERT

Meldeschluss verlängert

Der Online-Meldeschluss für den 4. Baderbach-Schätzlauf des SuS Phönix wurde bis zum 28. Oktober verlängert. Gemeldet werden kann zur Stargebühr von drei Euro unter www.sus-phoenix-bielefeld09.de/events. Die Nachmeldegebühr am Veranstaltungstag beträgt ein Euro. Das Meldebüro und die Startkartenausgabe befinden sich im Fitness- und Rehasportzentrum, Schneidemühler Straße 10. Geöffnet ist das Meldebüro am 1. November von 8.30 bis 9.30 Uhr. Erster Start ist um 10.30 Uhr.

Angebote des Stadtsportbund

Die neuen Sommerreisen des SSB können voraussichtlich ab Mitte November gebucht werden. Unter dem Motto „darf es auch etwas mehr sein“ findet man die ersten Reisetage und Orte unter www.sportbund-reisen.de. Ab Mittwoch, 2. November, startet der neue Kurs Faszi-Entspannung, jeweils von 9 bis 10 Uhr im Top Vital, Otto-Brenner-Str. 45 in Bielefeld, mit acht Kurseinheiten. Eine Probestunde ist, nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle, auch möglich. Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel. 0521 5251510 sowie unter info@sportbund-kurse.de sowie unter www.sportbund-kurse.de.

Integration durch Sport

Am Mittwoch, 2. November, findet im Rochdale Raum (großer Saal) des alten Rathauses der Kommunale Integrationsdialog Sport statt. Zum Thema Erwartungen an und Herausforderungen für den organisierten Sport diskutieren unter anderem Oberbürgermeister Pit Clausen und SSB-Präsident Klaus Weber. Die Professoren Christa Kleindienst-Cachay und Klaus Cachay stellen eine Studie zur Integration von Migranten vor. Weitere Referenten sind Gülüstüm Tutar (LSB) und Prof. Dr. Riza Öztürk. Anmeldungen beim Stadtsportbund Bielefeld, Tel: 0521-52515 50 oder per Mail: ssb@sportbund-bielefeld.de

Schachturnier in Ubbedissen

Kurzentschlossene Schachspieler, die am heutigen Freitag noch nichts vorhaben, können an einem Schachturnier in Ubbedissen teilnehmen. Die Veranstaltung beginnt im Gemeinschaftsraum der neuen Turnhalle, Pyrmonter Straße 7, um 19 Uhr. Geplant sind fünf Runden mit 1,5 Stunden Bedenkzeit, das Freitagsturnier wird zur DWZ-Auswertung eingereicht. Weitere Informationen: Matthias Treimann, Tel.: 0176 / 61975224 oder unter e-mail treimannm@yahoo.de.

Gesunder Rücken mit Bewegung

Der Rehasportverein Gesund durch Bewegung bietet in den beiden Rehasportgruppen „rund um den Rücken“ in Form einer Wirbelsäulengymnastik und für Senioren als Stuhlgymnastik noch freie Plätze im Aktivitätszentrum der AWO an der Meinfstraße 4 immer Dienstag um 9 Uhr und um 11 Uhr an. Die Teilnahme ist mit einer ärztlichen Verordnung oder auch ohne dieser möglich. Anmeldung und weitere Infos nur unter Telefon: 2 38 37 95 oder gesund.durch.bewegung@web.de.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (0521) 555 300
Peter Burkamp (pep) -307
Matthias Foede (Maat) -308
Hans-Joachim Kaspers (dogi) -306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de